

# Ein 108 Meter langer Riese wächst heran

**NESSE** Leeraner Emissionshaus GHF hat den Grundstein für sein neues Verwaltungsgebäude gelegt

In dem Komplex spiegeln sich architektonisch zwei zentrale Geschäftsfelder des Unternehmens wider: Schifffahrt und erneuerbare Energien.

VON GERWIN GRÄFE

**LEER** - Den Grundstein für das neue Verwaltungszentrum der Gesellschaft für Handel und Finanz (GHF) legten gestern Firmenchef Lübbe Stecker und sein Sohn Helmer Stecker auf der Nesse. „Das wird unserer künftiges

Flaggschiff sein“, sagte Stecker. Die verbale Anleihe aus dem Gebiet der Schifffahrt hat ihre Berechtigung. Denn der gläserne Giebel an der Hafenseite hat die Form eines Bugstammsitz der GHF ist die

Blinke. „Als wir dort vor zehn Jahren unser Bürogebäude bauen ließen, hatten wir gedacht, wir hätten räumlich ausgesorgt“, sagte Stecker in seiner Ansprache vor zahlreichen Gästen. Das Gebäude ist längst zu klein geworden, ein-ige Büros mussten ausgelagert und auf die Innenstadt verteilt werden. Sobald der Neubau fertig ist, sollen alle GHF-Beschäftigten



Architekt Bruno Penning (von links), Lübbe Stecker und Helmer Stecker legten den Grundstein für das neue Gebäude. BILD: GRÄFE

wieder unter einem Dach arbeiten. Mitte nächsten Jahres soll der Neubau bezugsfertig sein. Neben der Schifffahrt haben die Bauplaner auch das Thema erneuerbare Energien aufgenommen.



Der gläserne Giebel an der Hafenseite des Gebäude ist dem Bug eines großen Schiffes nachempfunden.

Das neue Gebäude wird mit Erdwärme beheizt. Auf dem Dach soll außerdem eine Photovoltaikanlage installiert werden.

Dass sich die beiden Themen Schifffahrt und erneuerbare Energien architektonisch im Gebäude wiederfinden, kommt nicht von ungefähr. Sie gehören zu den Kerngeschäften des Leeraner Unternehmens.

Das neue Verwaltungsgebäude wird riesig: 108 Meter lang. Es besteht aus zwei Bauteilen, und wird die zentrale Straße auf der Nesse überspannen. Eine gläserne Brückenkonstruktion soll die beiden Bauteile verbinden.

Auch wenn der dreigeschossige Komplex durch die Verwendung von viel Glas einen transparenten Eindruck vermitteln soll, so hat er doch ein enormes Gewicht. Für eine stabile Grundlage wurden 189 Pfähle in den Boden gerammt. Zu sehen ist davon nichts mehr. Die Arbeiter sind gerade dabei, die Wände für die Tiefgarage hochzuziehen. 61 Autos sollen darin Platz finden.

Das alles hat seinen Preis. Doch den vertieren weder GHF-Chef Stecker noch Architekt Bruno Penning.